

Kreis wartet auf GA-Anerkennung

Europaabgeordneter Hans-Peter Mayer sagt Unterstützung zu – Besuch im Kreishaus

Der Landkreis wartet darauf, als GA-Fördergebiet anerkannt zu werden. Diesen dringlichen Wunsch nahm der Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer mit nach Brüssel.

Von Mathias Meer

Landkreis/Wildeshausen. Zu einem Informationsaustausch besuchte der CDU-Europaparlamentarier Hans-Peter Mayer gestern den Landkreis. Beim Gespräch im Kreishaus mit Landrat Hermann Bokelmann, Oberkreisdirektor Wolfgang Haubold sowie Vertretern der Kreistagsfraktionen kristallisierten sich schnell die europaorientierten Probleme aus der Sicht des Kreises heraus.

Ganz vorne rangiert dabei die Anerkennung des Land-



Sagte Unterstützung zu: Europaabgeordneter Hans-Peter Mayer (Mitte) mit OKD Haubold und Landrat Bokelmann. Bild: Olaf Blume

kreises als GA-Fördergebiet. Aus dem EU-Topf „Gemeinschaftsausgabe“ werden Betriebsansiedlungen und Verbesserungen der wirtschaftlichen Infrastruktur bezuschusst. Wie der OKD erläuterte, ist der Landkreis von Hannover und dem Bund als

Fördergebiet in die Liste aufgenommen und nach Brüssel empfohlen worden. Aber dort stehe die Entscheidung noch aus, die aber täglich erwartet werde. Der Abgeordnete aus Vechta, der ankündigte, nach und nach die Landkreise und kreisfreien Städte seines

Wahlbezirks zu besuchen, sagte zu, sich um die Anerkennung zu kümmern. Mit entsprechenden Unterlagen bestückt, flog Hans-Peter Mayer noch gestern nach Brüssel.

Aus dem Veterinärbereich konfrontierte der Kreis den Abgeordneten mit der Problematik der Tierkörperbeseitigung, für die jährlich rund eine halbe Mio. DM aufzubringen sei. Zur Schweinepest und der Konsequenz, dass dabei bisher Tausende von Tieren gekeult werden müssen, brachte Mayer die Information mit, dass es in Brüssel jetzt wohl doch zu einer Einigung über den Einsatz von Impfstoffen komme. Bei der Lebensmittelkontrolle fordert der Kreis praktiziertes gleiches Recht in allen Ländern. Mayer kündigte eine europäische Kontrollbehörde an zur Überwachung der nationalen Einrichtungen um gleiche Standards zu gewährleisten.